

01/2025



WERNBERG-KÖBLITZ

AKTUELL

08

PHOTOVOLTAIKANLAGE FÜR KLÄRANLAGE

12

MODERNISIERUNG DER STRASSENBELEUCHTUNG

24

FERTIGSTELLUNG DER NEUEN MHRFACHSPORTHALLE

RATTENBERG

LIEBE WERNBERG-KÖBLITZERINNEN, LIEBE WERNBERG-KÖBLITZER, LIEBE LESER,

Ich hoffe, Sie sind alle gut in das neue Jahr 2025 gestartet. Ich möchte Ihnen dazu noch die besten Wünsche für Gesundheit, Glück und Erfolg mit auf den Weg geben. Gerne übermittele ich Ihnen diese Wünsche auch im Namen des gesamten Marktgemeinderates und der Verwaltung.

Die Krankheitswelle hatte in allen Bereichen bereits durchgeschlagen. Da bleibt nur eins zu sagen: „Bleiben Sie gesund“.

Die winterlichen Verhältnisse der letzten Wochen haben uns wieder einmal gezeigt, wie wichtig ein verlässlicher Winterdienst ist. Mein herzlicher Dank gilt daher wieder allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die durch ihren unermüdlichen Einsatz für sichere Straßen und Wege sorgen. Vielen Dank hier auch an alle Anwohnerinnen und Anwohner an Gehwegen und Straßen. Ebenso danke ich den Teams der Wasser- und Abwasserbereitschaft, die auch bei schwierigen Bedingungen stets für einen reibungslosen Betrieb unserer Infrastruktur sorgen.

Das neue Jahr bringt viele Herausforderungen mit sich. Noch haben wir keinen vollständigen Überblick über die kommunalen Finanzen. Die Einnahmen bleiben wohl leider hinter den Erwartungen zurück, die Ausgaben werden höher, was uns bei den geplanten Investitionen vor Herausforderungen stellt. In der anstehenden Haushaltsklausur wird sich der Marktgemeinderat intensiv mit den Zahlen auseinandersetzen und die finanziellen Rahmenbedingungen für das Jahr 2025 festlegen.

Trotz dieser Unsicherheiten müssen die bereits vorgesehenen und vergebenen Projekte planmäßig abgeschlossen werden. Dazu zählen die Sanierung der Neunaigener Straße (Teil 1) sowie der Weidengasse. Ebenso werden die Kanalleitungen in Neunaigen saniert und die Wasserleitung zum Hochbehälter Wohlsbach erneuert. Einzelne Maßnahmen werden voraussichtlich zurückgestellt.

Ein besonderes Highlight dieses Jahres ist die Fertigstellung unseres größten Projekts der letzten Jahre: Der Ersatzneubau der Mehrfachsporthalle. Mit der feierlichen Eröffnung am 24. Mai 2025 findet dieses langjährige Vorhaben seinen krönenden Abschluss – eine beeindruckende Gemeinschaftsleistung für unsere Gemeinde!

Ich wünsche uns allen einen guten Ausklang des Winters und einen nahtlosen Übergang in den Frühling. Der Fasching ließ hoffentlich nicht nur die Kinderherzen höherschlagen und wir können uns bereits auf die Osterzeit vorbereiten. Ich freue mich auf viele interessante und spannende Begegnungen in 2025.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Konrad Kiener
Erster Bürgermeister



IMPRESSUM

Herausgeber: Markt Wernberg-Köblitz
Verantwortlich: Andreas Wittmann
Redaktion: Markt Wernberg-Köblitz

Nürnberger Str. 124
92533 Wernberg-Köblitz
Tel.: 09604 / 92 11 - 24
Mail: info@wernberg-koebnitz.de

Bildnachweise: ©

Text & Fotografie:
Markt Wernberg-Köblitz
Titelbild: Stefan Weidner

© 2018 | Alle Rechte vorbehalten

Das nächste Heft erscheint voraussichtlich Ende Mai, Anfang Juni.
Redaktionsschluss: 05.05.2025

Grafik & Layout:

Manntau
Digitale Medien & Werbung

Bachgasse 1 | 92507 Nabburg
info@manntau.de
www.manntau.de

Bei Krankheit, Unfall oder technischen Störungen ist schnelle Hilfe wichtig. Hier finden Sie die wichtigsten Telefonnummern und Adressen für den Markt Wernberg-Köblitz auf einer Seite zusammengefasst.

Änderungen vorbehalten!



APOTHEKE	TEL.NR.	APOTHEKENNOTDIENST
St. Anna Apotheke Wernberg-Köblitz	09604 25 30	06.01., 25.01.2025
Altstadt Apotheke Pfreimd	09606 307	25.01., 15.03., 10.05.2025
Paracelsus Apotheke Nabburg	09433 24 11 0	01.01., 02.02., 08.02., 23.03., 06.04., 17.05.2025
Rathaus Apotheke Schwarzenfeld	09435 711	06.01., 12.01., 02.03., 03.05., 29.06.2025
St. Nikolaus Apotheke Schwarzenfeld	09435 22 44	09.02., 07.06.2025
Nikolaus Apotheke Luhe-Wildenau	09607 92 26 62	22.03., 05.04., 17.05., 01.06.2025

WEITERE NOTDIENST-APOTHEKEN FINDEN SIE UNTER: WWW.APONET.DE

NOTRUF- UND HILFENUMMERN	
Notruf	110
Polizeiinspektion Nabburg	09433 24 04 0
Feuerwehr / Rettungsdienst	112
Wasserversorgung	0151 12 10 56 07
Abwasserbeseitigung	0151 44 51 49 20
Giftnotrufzentrale Nürnberg	0911 398 24 51
Giftnotzentrale München	089 19 240
Bayernwerk Strom	0941 28 00 33 66
Bayernwerk Gas	0941 28 00 33 55
Deutsche Telekom	0800 33 01 00 0
Senioren- und Pflegeheim Am Sand Bahnhofstr. 62, 92533 Wernberg-Köblitz	09604 92 13 0 Fax 92 13 50
Postagentur Wernberg-Köblitz	09604 93 14 92
Ambulante Pflegeexperten Wernberg Nürnberger Str. 6, 92533 Wernberg-Köblitz	09604 49 19 347 Fax 49 19 348
www.ambulante-pflegeexperten-wernberg.de	

ÄRZTETAFEL	
Bauer Wolfgang Am Franzosengraben 12	09604 35 26
Dr. Dorothée Hübner-Herrmann Vohenstraußer Str. 19	09604 90 97 0
Dr. med. Putz Franz Josef Dr. med. Putz Christina Neunaigener Str. 21	09604 27 27
Dr. Linsmaier Bernd (Zahnarzt) Talstr. 14	09604 17 17
Dr. Nickl Michael (Zahnarzt) Nürnberger Str. 119	09604 25 65
Dr. Grötsch Philipp (Zahnarzt) Am Franzosengraben 8	09604 33 63
Dr. Schwarz Jürgen (Tierarzt) Gewerbering Süd 6	09604 92 0 60
Regina Scheidler (Podologische Praxis) Bahnhofstr. 38	09604 93 19 42 2
Dr. med. univ. Sebastian Kellner und Dr. med. Erich-Horst Simon Bachgasse 23	09604 93 23 80

ÖFFNUNGSZEITEN RATHAUS:

Montag - Freitag	08.00 Uhr - 12.00 Uhr
Dienstag	13.30 Uhr - 16.00 Uhr
Donnerstag	13.30 Uhr - 17.00 Uhr

05.03.	JHV CSU Ortsverband Wernberg-Köblitz Termin: 05.03.2025 ab 18.30 Uhr Veranstaltungsort: Gasthaus Schloßer-Meier Veranstalter: CSU Ortsverband Wernberg-Köblitz
05.03.	Handlettering lernen - 4 Abende Termin: 05.03.2025 ab 18.30 Uhr Veranstaltungsort: Pfarrheim St. Josef Veranstalter: Sonntagsart - Marion Sonntag
06.03.	Seniorengruppe St. Josef Termin: 06.03.2025 ab 14.30 Uhr Veranstaltungsort: Pfarrheim St. Josef Veranstalter: Anneliese Fiedler
15.03.	Josefifeier Termin: 15.03.2025 ab 18.30 Uhr Veranstaltungsort: Schützenheim Wernberg-Köblitz Veranstalter: CSU Ortsverband Wernberg-Köblitz
21.03.	Jahreshauptversammlung Termin: 21.03.2025 ab 19.00 Uhr Veranstaltungsort: Armbrustschützenheim Kettnitzmühle Veranstalter: Armbrustschützengilde Wernberg-Köblitz (Hans-Erich Jenke)
21.03.	Jahreshauptversammlung Termin: 21.03.2025 ab 19.00 Uhr Veranstaltungsort: Gasthof + Pension Zehentbartl Veranstalter: Siedlergemeinschaft Wernberg-Köblitz
26.03.	Mitmachaktion des OGV Wernberg-Köblitz: "Viele bunte Ostereier" Termin: 26.03.2025 ab 16.00 Uhr Veranstaltungsort: Marktplatz Veranstalter: Obst-und Gartenbauverein Wernberg-Köblitz
29.03.	Hallen-Flohmarkt im Jugendheim Wernberg Termin: 29.03.2025 ab 13.00 Uhr Veranstaltungsort: Jugendheim Wernberg Veranstalter: ToPTrupp e.V. - Tanzen ohne Partner
29.03.	Pflanzentauschbörse des OGV Wernberg-Köblitz Termin: 29.03.2025 ab 14.00 Uhr Veranstaltungsort: Forster Waltraud Veranstalter: Obst- und Gartenbauverein Wernberg-Köblitz
29.03.	Passionssingen - Singkreis Neunaigen - Adonai-Kreuzweg Termin: 29.03.2025, ab 19.00 Uhr Veranstaltungsort: St.-Vitus-Kirche Veranstalter: Singkreis Neunaigen
03.04.	Senioren-Nachmittag Termin: 03.04.2025 ab 14.30 Uhr Veranstaltungsort: Pfarrheim St. Josef Veranstalter: Anneliese Fiedler
04.04.	Jahreshauptversammlung TSV DETAG Wernberg e.V. Termin: 04.04.2025 ab 19.00 Uhr Veranstaltungsort: Gasthaus Pension Zehentbartl Veranstalter: TSV DETAG Wernberg e.V.

MÄRZ 2025

APRIL 2025

11.04.	33. Wernberger Straßenlauf mit Oberpfalzmeisterschaften Termin: 11.04.2025 ab 16.30 Uhr Veranstaltungsort: Schulturnhalle Wernberg-Köblitz Veranstalter: TSV DETAG Wernberg e.V. - Abt. Leichtathletik
12.04.	Patenbitten zur 150 Jahrfeier Termin: 12.04.2025 ab 16.00 Uhr Veranstaltungsort: Vereinsheim Saltendorf Veranstalter: SKK Wernberg-Köblitz
26.04.	Jahreshauptversammlung Obst-und Gartenbauverein Wernberg-Köblitz Termin: 26.04.2025 ab 19.00 Uhr Veranstaltungsort: Gasthof + Pension Zehentbartl Veranstalter: Obst-und Gartenbauverein Wernberg-Köblitz
27.04.	Eröffnungs-/Gedächtnisadler Termin: 27.04.2025 ab 14.00 Uhr Veranstaltungsort: Armbrustschützenheim Kettnitzmühle Veranstalter: Armbrustschützengilde Wernberg-Köblitz (Hans-Erich Jenke)
08.05.	Senioren-Nachmittag Termin: 08.05.2025 ab 14.30 Uhr Veranstaltungsort: Pfarrheim St. Josef Veranstalter: Anneliese Fiedler
10.05.	Seniorenadler BASV Termin: 10.05.2025 ab 12.00 Uhr Veranstaltungsort: Armbrustschützenheim Kettnitzmühle Veranstalter: Armbrustschützengilde Wernberg-Köblitz (Hans-Erich Jenke)
17.05.	Tag der offenen Tür im Kinderhaus Marktzwerge Termin: 17.05.2025 ab 14.00 Uhr Veranstaltungsort: Kinderhaus Marktzwerge Veranstalter: Kinderhaus Marktzwerge
24.05.	Eröffnungsfeier - Neue Mehrfachsporthalle Termin: 24.05.2025 ab 10.00 Uhr Veranstaltungsort: Mehrfachsporthalle Veranstalter: Markt Wernberg-Köblitz
29.05.	Wolpertingerschießen/Vatertag Termin: 29.05.2025 ab 14.00 Uhr Veranstaltungsort: Armbrustschützenheim Kettnitzmühle Veranstalter: Armbrustschützengilde Wernberg-Köblitz (Hans-Erich Jenke)
29.05.	Gartenfest der SKK Neunaigen Termin: 29.05.2025 ab 10.00 Uhr Veranstaltungsort: Vereinsheim in Neunaigen Veranstalter: SKK Neunaigen
05.06.	Senioren-Nachmittag Termin: 05.06.2025 ab 14.30 Uhr Veranstaltungsort: Pfarrheim St. Josef Veranstalter: Anneliese Fiedler
07.06.	Bergstraßenfest Termin: 07.06.2025 ab 14.00 Uhr Veranstaltungsort: Bergstraße Veranstalter: Bergstraßenfreunde

APRIL 2025

MAI 2025

JUNI 2025

1.500 € FÜR WERNBERGER JUGENDGRUPPEN

Zum sechsten Mal in Folge luden die Tennisfreunde Wernberg die Bevölkerung zum Christbaumverkauf ein. Am zweiten Adventssamstag standen am Ufer der Kiesgrube vor dem Vereinsheim des Sportanglerbunds Wernberg-Köblitz hunderte Christbäume zum Verkauf bereit.

Die Tennisfreunde werden dabei seit jeher von den Jugendgruppen der Feuerwehren Oberköblitz und Wernberg sowie der Jugendgruppe der Sportangler unterstützt.

Zum besonderen Service gehörte die Lieferung der Bäume frei Haus durch die Jugendfeuerwehr Wernberg

und das Abholen am 11.01. durch die Jugendgruppe der Feuerwehr Oberköblitz. Die jungen Sportangler übernahmen das Einnetzen der Bäume vor Ort und unterstützten beim Verkauf.

Für Ihren Einsatz konnten sich die Jugendgruppen jeweils über einen Scheck in Höhe von 500 Euro freuen. Der Rundum-Christbaum-Service soll auch 2025 wieder stattfinden und auch beim Nachwuchs wieder für eine vorweihnachtliche Bescherung sorgen. Die Bürger können sich schon einmal den 2. Adventssamstag, 06. Dezember 2025 vormerken.

Text und Bild: T. Käsbauer



Hinten von links: Leon Giehl, Robert Giehl, Thomas Käsbauer, Sandro Zeitler, Nicolas Strasser, Leo Dobmeier, Simon Pressl, Lukas Fleischmann, Lukas Mutzbauer, Heiko Münchmeier, Felix Zeitler, Felix Kraus, Quirin Geitner, Korbinian Geitner, Karina Danner, Maximilian Prem, Dominik Friedl, Peter Böhm

Vorne von links: Tobias Lang, Fabian Lang, Leon Lumme, Sophia Riedl, Arved Kleeblatt, Julian Kraus, Jonas Lichtinger, Celina Prem

INFORMATION DER DEUTSCHEN POST

– ÄNDERUNGEN IM FILIALNETZ WERNBERG-KÖBLITZ

Laut Information durch die Deutsche Post endet die Zusammenarbeit mit dem derzeitigen Partner Am Franzosengraben 6 mit Ablauf des 28.02.2025. Dafür eröffnet am 01.03.2025 im Geschäft „REWE“ in der Klaus-Conrad-Straße 5 eine neue Postagentur. Die-

se Filiale hat von Montag bis Samstag von 07.00 Uhr bis 20.00 Uhr geöffnet. Die kundenfreundliche Versorgung der Bevölkerung mit qualitativ hochwertigen Postdienstleistungen bleibt damit weiterhin in vollem Umfang gewährleistet.



33. Wernberger Straßenlauf am 11.04.2025 (Freitag) mit Oberpfalzmeisterschaften 10 km

Grund- und Mittelschule Pfarrer-Schreyer-Str. 17, 92533 Wernberg-Köblitz

Läufe (neue Strecke seit 2022):

- Bambini (ohne Wertung) 500 m: 16:30 Uhr
- Schülerlauf (MK/WK U10 bis U12) 1.800 m: 16:45 Uhr
- Schülerlauf (MK/WK U14 bis U16) 3.250 m: 17:15 Uhr
- Hobbylauf ohne AK-Wertung 3.250 m: 17:15 Uhr
- Männer, Frauen und Jugend (alle AK) 10.000 m: 18:10 Uhr

Für die Teilnahme an den Oberpfalzmeisterschaften ist ein BLV-Startrecht bei einem oberpfälzer Verein notwendig.

Strecke: Flacher Rundkurs auf Asphalt durch alle drei Ortsteile von Wernberg-Köblitz. Die Strecke vom 10 km Hauptlauf ist vom DLV vermessen und bestenlistentauglich.

Detaillierte Ausschreibung und Anmeldung unter:
<https://www.strassenlauf-wernberg.de>

Meldeschluss: Donnerstag, 10. April 2025 um 19:00 Uhr,
Nachmeldungen bis eine Stunde vor dem jeweiligen Start.

Startgebühren: Bambini und Schüler: 3,- Euro, Jugendliche: 4,50 Euro,
Erwachsene: 7,- Euro, Nachmeldegebühr: 3,- Euro

Siegerehrung: Unmittelbar im Anschluss an den Hauptlauf in der Aula.
Geldpreise für die drei Tagesschnellsten (m/w) im Hauptlauf, Pokale oder Sachpreise für die Altersklassensieger, Urkunden für alle Teilnehmer.

MARKTGEMEINDERAT GENEHMIGT PHOTOVOLTAIKANLAGE FÜR KLÄRANLAGE

In der letzten Sitzung des Marktgemeinderates im Jahr 2024 wurde ein weiterer Schritt in Richtung nachhaltiger Energieversorgung unternommen. Der Marktgemeinderat erteilte den Auftrag zur Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Betriebsgebäudes der Kläranlage. Diese Entscheidung ist ein weiterer Schritt der Gemeinde, erneuerbare Energien zu fördern und die Umweltbelastung zu reduzieren. Die geplante Photovoltaikanlage wird eine Leistung von 54,74 kWp haben und wird auf beiden Dachflächen des Betriebsgebäudes montiert. Die Gesamtkosten für die Anlage, einschließlich Wechselrichter und Verkabelung, belaufen sich auf 42.587,00 €. Auf der Nord-Ostseite des Daches werden vier Modulreihen installiert, während auf der Süd-Westseite aufgrund des notwendigen Schneefanges drei Modulreihen vorgesehen sind. Ein wesentlicher Vorteil dieser Anlage ist die Möglichkeit, den erzeugten Strom direkt vor Ort zu verbrauchen. Aufgrund des kontinuierlich hohen Energiebedarfs der Kläranlage kann der erzeugte Strom größtenteils selbst genutzt

werden, sodass auf die Installation eines Speichers verzichtet werden kann. Dies führt zu einer weiteren Kostenersparnis und erhöht die Effizienz des Projekts. Um eine Verschattung der Photovoltaikanlage zu vermeiden, wird eine Dachantenne versetzt. Dadurch betragen die Gesamtkosten des Projekts rund 45.000,-- €. Die PV-Anlage wird – neben dem Umweltgedanken – auch einen Beitrag zur Reduzierung der Energiekosten der Kläranlage leisten.

Text und Bild: W. Geitner



JAHRESPROGRAMM 2025 SENIORENGRUPPE ST. JOSEF WERNBERG-KÖBLITZ

Wir treffen uns immer am ersten Donnerstag eines jeden Monats zum geselligem Zusammensein im Pfarrheim St. Josef, bei Kaffee, Kuchen und guter Unterhaltung. Beginn: 14.30 Uhr - Ende ca. 17.00 Uhr

März Donnerstag 06.03.	Jahresrückblick 2022 -2024 Sen. Nachmittage, Wallfahrten und mehr. in Bildern, PowerPoint; Vorschau: Was ist für 2025 geplant.
April Donnerstag 03.04.	Helmut Kramer unter anderem stellvertretender Seniorenbeiratsvorsitzender kommt zu uns. Heute mit dem vielleicht lebenswichtigen Thema: „was muss passieren, wenn was passiert ist.“
Mai Donnerstag 08.05.	Aktiv-Nachmittag mit Geschichten und Liedern Mai- und Muttertags Feier mit den Kindergartenkindern!
Juni Donnerstag 05.06.	Agnes Hehenberger ist wieder unser Gast, sie beeindruckt uns immer wieder mit ihrem großen Wissen über so viele Gesundheitsthemen, ob Kräuter, Gewürze, Kneipp oder Fußgesundheit, sie kann zu allen etwas beitragen. Ihr Thema heute: „Natur und Gesundheit.“
Juni LRA gibt den Termin vor. Donnerstag 05.06.	Landkreis-Senioren Café bei uns, im Pfarrheim St. Josef Mit abwechslungsreichem Rahmenprogramm und live Musik vom Maunz Franz. Willkommen sind alle Personen über 65 Jahren aus dem gesamten Gemeindegebiet. Sie sind Gäste, es entstehen Ihnen keine Unkosten.
Juli Donnerstag	kein Senioren-Nachmittag

August Donnerstag 07.08	großes, buntes Sommerfest! Aktiv-Nachmittag Mit Sommerbowle und anderen Leckereien, sowie mit Geschichten und Liedern. Musikalisch begleitet vom Braun Johannes
September Donnerstag 04. 09.	Josef Kratschmann war schon bei uns mit dem Thema Schlaflosigkeit mit mehr Gelassenheit begegnen.“ Heute lautet sein Vortrag: “fünf Quellen für mehr Hoffnung.“ Ein ganz aktuelles Thema in unserer unruhigen Zeit.
Oktober Samstag 25.10.	Landkreis-Senioren-Nachmittag Veranstalter Landratsamt SAD, Fachstelle für Seniorenarbeit. In diesem Jahr wieder in der Landgraf Ulrich Halle in Pfreimd. Es wird ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm geboten. Sie sind Gäste, es entstehen Ihnen keine Unkosten.
Oktober	kein weiterer Senioren-Nachmittag
November Donnerstag 06.11	Aktiv-Nachmittag evtl. basteln, malen, Gymnastik oder spielen? „Schau ma mal!“
Dezember Donnerstag 04.12.	Besinnliche Adventfeier! Musikalisch begleitet von Barbara Farchmin.

Änderungen vorbehalten! Anregungen und Mittun erwünscht! Kontakt: Anneliese Fiedler, Bayernstr.11 Tel. 574. Auf Euer Kommen freut sich das gesamte Team der Seniorengruppe.

DEN KREUZWEG AUF
BESONDERE WEISE ERFAHREN

SINGKREIS NEUNAIGEN
MIT WILLI BUTZ

**PASSIONS-
SINGEN**

SAMSTAG.
29.03.25
ST.-VITUS-KIRCHE.
NEUNAIGEN
BEGINN: 19.00 UHR

EINE TIEFE BEGEGNUNG
MIT JESUS CHRISTUS
IN 15 LIEDERN

„Adonai-Kreuzweg“

SPENDEN FÜR
KINDERKREBSHILFE
in der Region Oberpfalz-Nord e.V.

ANSCHLIEßEND AUSSCHANK
AM LAGERFEUER

"KUNST UND KREMPEL"**AUSSTELLUNG DES KULTURFORUMS WERNBERG-KÖBLITZ**

An alle Wernberg-Köblitzer Hobbykünstler, Sammler und Besitzer von Raritäten, Altertümlichem, Antiquitäten, liebenswerten Kleinigkeiten sowie Kunstobjekten. Das Kulturforum plant wieder eine Ausstellung! Dieses Mal als Premiere im Foyer der neuen Mehrzweckhalle. Als Termin ist das Wochenende vom 3. bis 5. Oktober geplant. Es ist bereits die 11. Ausstellung dieser Art. Wer also Schätze Zuhause hat, die es wert sind betrachtet zu werden oder ihr habt ein Hobby und wollt eure Arbeiten ausstellen, dann meldet euch bitte bei Christa Appl Tel. 09604/1852



**KULTURFORUM
WERNBERG-
KÖBLITZ e.V.**

Bereits 2008 fand die "Raritätenausstellung" statt. So mancher Besucher stellte damals fest, dass man das eine oder andere auch dazu hätte beitragen können. Also: Rauf auf den Dachboden!

Text: Ch. Appl

AUF GEHT'S ZUR SALTENDORFER KIRWA

Für die katholische Landjugend Saltendorf laufen die Vorbereitungen für die Kirwa wieder auf Hochtouren. Im Februar begann bereits das Einstudieren der verschiedenen Kirwatänze, doch bis zum Kirwabaum-Austanzen und dem dazugehörigen Fest sind noch zahlreiche Vorbereitungen zu treffen.

Bereits am Donnerstag, den 01.05.2025 wird um 14:00 Uhr am Kinderspielplatz der Kirwabaum aufgestellt.

Am Freitag, den 02.05.2025 wird um 19:00 Uhr unser Kirwabaum mit „Dei Vo Gestern“ am Kinderspielplatz ausgetanzt. Anschließend folgt die Kirwagaudi ab 20:00 Uhr ebenfalls mit „Dei Vo Gestern“ im Festzelt beim Feuerwehrhaus.

Für das leibliche Wohl ist an beiden Tagen bestens gesorgt und die gesamte Bevölkerung ist recht herzlich eingeladen.

Bild: M. Schlosser



**40
JAHRE**



MITTWOCH, 30.04.2025

16:00 FESTBETRIEB

17:00 BAUM AUFSTELLEN

DONNERSTAG, 01.05.2025

10:00 FRÜHSCHOPPEN

**14:00 FESTBETRIEB MIT DER BAND
SAITENWIND**

ÜBERPRÜFUNG DER GRABMÄLER STEHT AN

Der Markt Wernberg-Köblitz als Eigentümer der Friedhöfe Wernberg, Oberköblitz, Saltendorf und Neunaigen ist nach den Unfallverhütungsvorschriften verpflichtet, mindestens einmal jährlich die Standsicherheit der Grabmäler (-steine, -kreuze) zu überprüfen. In diesem Jahr werden die Überprüfungen voraussichtlich Ende April / Anfang Mai durchgeführt. Die genauen Termine, an denen die Bediensteten auf den einzelnen Friedhöfen anzutreffen sind, werden zu gegebener Zeit in der Tagespresse veröffentlicht.



Text und Bild: T. Klinger

MODERNISIERUNG DER STRASSENBELEUCHTUNG IN WERNBERG-KÖBLITZ: EIN SCHRITT IN RICHTUNG KLIMASCHUTZ

In den letzten Monaten waren in vielen Straßenzügen von Wernberg-Köblitz Hubbühnen und Monteure im Einsatz, um die Straßenlaternen zu modernisieren. Die Bayernwerk Netz GmbH (Bayernwerk) wurde vom Markt Wernberg-Köblitz beauftragt, die öffentliche Straßenbeleuchtung auf den neuesten Stand zu bringen. Dabei wurden die alten Lampen durch moderne, hocheffiziente LED-Leuchtköpfe ersetzt.

„Diese Investition ist ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz. Die neuen LEDs verbrauchen deutlich weniger Strom als die alten Leuchten, wodurch jährlich etwa 34.000 Kilowattstunden eingespart werden können“, erklärt Gerhard Schmerber, der die Umrüstung im Einklang mit den Wünschen der Gemeinde geplant hat. Wolfgang Dumm, Kommunalbetreuer des Bayernwerks, lobt das Engagement der Verwaltung: „Dank eines klugen Vorgehens konnte die Verwaltung eine Förderung von über 40.000 Euro durch das Bundesministerium für Umwelt sichern.“

Durch die Umstellung auf LED-Technologie wird der jährliche Ausstoß von klimaschädlichem Kohlendioxid (CO₂) um rund 15 Tonnen reduziert, basierend auf dem aktuellen bundesdeutschen Strom Mix. Insgesamt rüstet das Bayernwerk in Wernberg-Köblitz 288 Straßenleuchten um. Die Modernisierungsmaßnahme beläuft sich auf rund 163.000 Euro.

Erster Bürgermeister Konrad Kiener bedankte sich bei dem bayerischen Energieunternehmen für die reibungslose und termingerechte Durchführung der Umrüstungsarbeiten. Er freut sich, dass von den insgesamt 1.194 Leuchtstellen im gesamten Gemeindegebiet nun bereits 736 mit LED-Leuchtmitteln ausgestattet sind und die restlichen Leuchten bereits mit anderen energiesparenden Leuchtmitteln versehen wurden.

Text: W. Geitner · Bild: D. Friedl



OBST- UND GARTENBAUVEREIN
WERNBERG-KÖBLITZ e.V.

**FÜR ALLE GARTENFREUNDE
UND HOBBYGÄRTNER**

SAMSTAG, 29.03. 14-16 UHR
IN WALTRAUDS GARTEN
BRÜCKENSTRASSE 2 - OBERKÖBLITZ

PFLANZENTAUSSCH

**MIT VERKAUF VON
KAFFEE UND KUCHEN
GERNE BEHÄLTER MITBRINGEN**

**BEI FRAGEN GERNE MELDEN:
OGVJUGEND@GMAIL.COM**

**STECKLINGE, ABLEGER,
BEEREN, BLUMEN,
GRÄSER, STAUDEN
KLEINE GEHÖLZE
KRÄUTER, KNOLLEN,
SAATGUT
ZIMMERPFLANZEN
GARTENBÜCHER
BLUMENTÖPFE U.V.M.**

BITTE PFLANZEN MIT SORTENNAMEN BESCHRIFTEN

**MAN BRINGT PFLANZEN MIT UND NIMMT ANDERE
IM TAUSCH MIT NACH HAUSE. WER KEINE PFLANZEN
HAT, DARF SICH TROTZDEM ETWAS GEGEN EINE
SPENDE MITNEHMEN.**

DIE WERNBERGER WERKSTÄTTEN INFORMIEREN: GARTENGRUPPE

Wir schneiden, pflegen und mähen auch ihren Garten – ganz nach Ihren Wünschen und Vorstellungen

Das Garten- und Landschaftspflegeangebot bietet den Werkstattbeschäftigten unter fachlicher Anleitung ein neues, saisonales Arbeitsumfeld mit spannenden Tätigkeiten im öffentlichen Raum. Sowohl Firmen- als auch Privatkunden können das Angebot in Anspruch nehmen.

Die Aufträge werden pünktlich, flexibel und kundenorientiert bearbeitet. Mit der Auftragsvergabe an die Wernberger Werkstätten wird nicht nur ein wichtiger Beitrag zur Akzeptanz von Menschen mit Behinderung in unserer Gesellschaft geleistet, sondern bietet auch finanzielle Vorteile.

Geschäftspartner der Wernberger Werkstätten können 50 % des Rechnungsbetrages, der auf die Arbeitsleistung entfällt, nach § 223 SGB IX mit der Ausgleichsabgabe für nicht besetzte Schwerbehinderten-Arbeitsplätze verrechnen.

Zur Angebotspalette gehören:

- » Mäharbeiten
- » Düngen
- » Rasenkanten schneiden
- » Hecken schneiden
- » Vertikutieren
- » Fallobst entfernen
- » Rasen ansähen
- » Rindenmulch aufbringen
- » Unkraut entfernen
- » Laub- und Kehrarbeiten



Bierzeltgarniturenverleih

Wir verleihen Bierzeltgarnituren und Stehtische für Ihre Gartenparty und schaffen somit die Rahmenbedingungen für Ihre Feierlichkeit. Bei uns ist alles möglich – von einer kleinen Feier bis hin zu großen Festen. Selbstverständlich gibt es auch einen Lieferservice im Gemeindegebiet Wernberg-Köblitz.



Jetzt informieren unter

Dr. Loew Wernberger Werkstätten
Gewerbering Süd 8 – 11 · 92533 Wernberg-Köblitz
Tel.: 09604 90931-0
E-mail: wernbergerwerkstaetten@loew.de



SCHREINEREI



GARTENGRUPPE



Viele bunte Oster-Eier

Kreative Osterdeko!

Für Groß und Klein! Macht alle mit!

Gestaltet, beklebt, bemalt eure (ausgepusteten) Eier und bringt sie vorbei! Bitte drandenken: wetterfeste Farbe bzw. Material verwenden. Die Pflanztröge am Marktplatz sollen zu Ostern richtig bunt werden!

Abgabe/ Aufhängen

der fertigen Eier

Mittwoch 26.3.2025 16–17 Uhr
Marktplatz Wernberg

Eine Aktion der
Marktgemeinde und



EHRENABEND FÜR VERDIENTE BÜRGERINNEN UND BÜRGER AUS DEM BEREICH SPORT, GESELLSCHAFT UND KULTUR

Die Ehrung herausragender Leistungen in den Bereichen Sport, Gesellschaft und Kultur ist von großer Bedeutung, da sie nicht nur individuelle Errungenschaften anerkennt, sondern auch die gesellschaftliche Verantwortung und das Engagement fördert.

Vereine und Verbände haben die Möglichkeit dem Markt Wernberg-Köblitz Personen zur Ehrung vorzuschlagen. Ausgezeichnet werden Personen, die sich um den Markt verdient gemacht haben oder auch besondere sportliche, berufliche oder auch schulische Leistungen erbracht haben.

Der Markt Wernberg-Köblitz ehrte folgende Personen:

Herr Anton Herbst	35 Jahre 1. Vorsitzender des Obst- und Gartenbauvereins Wernberg-Köblitz e.V.
Herr Josef Braun	26 Jahre Schriftführer des Obst- und Gartenbauvereins Wernberg-Köblitz e.V.
Herr Hermann Zenger	16 Jahre Kassier des Obst- und Gartenbauvereins Wernberg-Köblitz e.V.
Herr Helmuth Rubenbauer	35 Jahre 1. Vorsitzender des Theatervereins Wernberg-Köblitz e.V.
Herr Johann Schatz	25 Jahre Schriftführer der Jagdgenossenschaft Oberköblitz
Frau Maria Treiber	seit mehr als 15 Jahren aktiv im Dorfleben in Neunaigen
Frau Susanne Mutzbauer	seit mehr als 15 Jahren aktiv im Dorfleben in Neunaigen
Frau Maria Schlögl	22 Jahre 1. Vorsitzende des Frauenbundes Oberköblitz
Frau Leonie Kraus	Kreis- und Bezirksmeisterin im Kegeln bei „Gut Holz“ Wernberg-Köblitz
Frau Anna Dotzler	1. Oberpfalzmeisterin im Tischtennis bei TSV DETAG Wernberg e.V.
Frau Jana Bergmann	Bezirksmeisterin im Tischtennis bei TSV DETAG Wernberg e.V.
Frau Payton Sims	Nord/Ost Bay. Mannschaftsmeisterin im Tischtennis bei TSV DETAG Wernberg e.V.
Frau Lea Weber	Bezirksmannschaftsmeisterin im Tischtennis bei TSV DETAG Wernberg e.V.
Frau Karina Maier	1. Dt. Meisterin Ultralauf u.w. bei TSV DETAG Wernberg e.V.
Frau Bianca Riemenschneider	1. Oberpfalzmeisterin im Straßenlauf u.w. beim TSV DETAG Wernberg e.V.
Frau Carina Prey	1. Bay. Polizeim. Halbmarathon u.w. beim TSV DETAG Wernberg e.V.
Herr Thomas Kiendl	1. Oberpfalzmeister Halbmarathon beim TSV DETAG Wernberg e.V.
Frau Silke Pfab	1. Oberpfalzmeisterin 10 km Straßenlauf beim TSV DETAG Wernberg e.V.
Herr Stefan Delling	1. Oberpfalzmeister 10 km Straßenlauf beim TSV DETAG Wernberg e.V.
Herr Thomas Hölzl	1. Oberpfalzmeister 10 km Straßenlauf beim TSV DETAG Wernberg e.V.
Herr Manfred Biesler	1. Oberpfalzmeister 10 km Straßenlauf beim TSV DETAG Wernberg e.V.
Herr Hermann Lang	1. Oberpfalzmeister 10 km Straßenlauf beim TSV DETAG Wernberg e.V.
Herr Josef Zeitler	seit 36 Jahren Sportabzeichen-Prüfer beim TSV DETAG Wernberg e.V.
Frau Emily Fischer	2. Nordbay. Meisterin im Judo u.w. beim TSV DETAG Wernberg e.V.
Herr Toni Krös	1. Oberpfalzmeister im Judo beim TSV DETAG Wernberg e.V.
Frau Theresa Albang	5. Südd.Meisterin im Judo u.w. beim TSV DETAG Wernberg e.V.

Am Mittwoch, 12. Februar, durften wir diese Personen zu einem Ehrenabend im Gasthaus Zehentbartl begrüßen. Ihre Verdienste und Leistungen wurden

durch einen Eintrag ins goldene Buch und einen Einkaufsgutschein gewürdigt.

REGIERUNGSPRÄSIDENT WALTER JONAS ZEICHNET MARIANNE SCHIEDER FÜR JAHRZEHNTELANGES ENGAGEMENT AUS

Regensburg. Regierungspräsident Walter Jonas hat Marianne Schieder im Namen von Staatsminister Joachim Herrmann mit der Kommunalen Verdienstmedaille in Silber geehrt.

„Mit dieser Auszeichnung würdigen wir Ihre herausragenden Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung und Ihr unermüdliches Engagement für das Gemeinwohl,“ betonte Regierungspräsident Walter Jonas in seiner Laudatio. Marianne Schieder ist seit 1996 ununterbrochen Mitglied des Marktgemeinderats Wernberg-Köblitz. Zudem gehört sie verschiedenen Ausschüssen an und ist unter anderem seit 2002 Verbandsrätin im Zweckverband der Wasserversorgung der Glaubendorfer Gruppe. Auch in den Kreistag Schwandorf bringt sie ihre kommunalpolitische Expertise seit 1996 ein. Ihr Engagement für eine zukunftssträchtige Entwicklung des Landkreises, für soziale Gerechtigkeit und bürgernahe Politik zeigt sich in ihrer langjährigen und engagierten Tätigkeit unter anderem in den Ausschüssen für Schulen, Sport und Kultur und für Kreisentwicklung, Umweltschutz und Touristik. Besondere Verantwortung übernahm sie von 1996 bis 2014 als zweite Stellvertreterin des Landrats des Landkreises Schwandorf.

Ihre elfjährige Tätigkeit im Bayerischen Landtag sowie ihre mittlerweile fast zwanzigjährige Tätigkeit als Mitglied des Deutschen Bundestags zeigen deutlich, dass es ihr ein Anliegen ist, die Zukunft unserer Gesellschaft aktiv mitzugestalten.

„Ihr unermüdlicher Einsatz, insbesondere für Kinder und Ju-



Vlnr.: Regierungspräsident Walter Jonas überreicht Marianne Schieder die Kommunale Verdienstmedaille in Silber. Konrad Kiener (1. Bürgermeister Wernberg-Köblitz) und Birgit Höcherl (stv. Landrätin Schwandorf) gratulieren.

gendliche, ist vorbildlich“, so Regierungspräsident Walter Jonas. „Mit Ihrem Engagement gestalten Sie nicht nur Ihre Heimatkommune, sondern leisten einen wichtigen Beitrag zur Zukunft unserer Gesellschaft.“

Die Kommunale Verdienstmedaille wird an Personen verlie-

hen, die sich durch langjährige und besondere Leistungen um die kommunale Selbstverwaltung verdient gemacht haben. Sie ist ein Zeichen des Dankes und der Wertschätzung für Menschen, die Verantwortung übernehmen und sich für das Gemeinwesen einsetzen.

Text und Bild:
 Regierung der Oberpfalz/Schmied



„GESCHENK MIT HERZ“

GLÜCK IST DAS EINZIGE, DAS SICH VERDOPPELT, WENN MAN ES TEILT.

Bereits seit mehreren Jahren unterstützt das St.-Anna-Kinderhaus die Aktion "Geschenk mit Herz" der internationalen Hilfsorganisation humedica e. V. So war der Kindergarten auch dieses Jahr wieder eine Sammelstelle über 50 Päckchen. Diese durften am Mittwoch, 27.11.24 durch die Kinder in den Lastwagen verladen werden, um sie anschließend an notdürftige Kinder

weiterleiten zu können. Ziel dieser humedica-Aktion soll es sein, möglichst vielen Kindern in armen Regionen dieser Welt ein schönes Weihnachtsfest zu ermöglichen. Die „Geschenke mit Herz“ sollen da wirken, wo Kinder sonst Not leiden und wenig Freude erfahren. Deshalb allen Spendern für Ihre gute Tat ein „Herzliches Vergelt's Gott“.

Text und Bild: Ch. Lippert



KITA ST. JOSEF & ALDI WERNBERG IN KOOPERATION

Nachhaltigkeit und gesunde Ernährung gehen in unserer Kita Hand in Hand. Im Rahmen des Projekts "Gesunde Ernährung" setzen wir uns gemeinsam mit den Kindern aktiv mit gesunder Ernährung, wie eine gesunde Brotzeit, sowie Müllvermeidung und Recycling auseinander.

Ein besonderes Highlight in diesem Jahr ist unsere Kooperation mit Aldi, die es uns ermöglicht, eine Pfandbonspendenbox in der Filiale aufzuhängen.

PFANDBONS SPENDEN FÜR EINEN GUTEN ZWECK

Einige unserer Vorschulkinder haben sich in einer Projektarbeit intensiv mit dem Pfandflaschensystem auseinandergesetzt. Dabei haben sie gelernt, warum Recycling wichtig ist und wie das System funktioniert.

Gemeinsam wurde ein Plakat gestaltet, das neben der Pfandbonspendenbox hängt. Darauf zeigen die Kinder, wofür die gesammelten Spenden eingesetzt werden – beispielsweise für neue Spiel- und Lernmaterialien oder nachhaltige Projekte in der Kita.



GEMEINSAM FÜR EINE NACHHALTIGE ZUKUNFT

Die Pfandspendenbox bleibt für eine gewisse Zeit bei Aldi bei den Pfandrückgabeautomaten hängen, wo Kunden nach der Rückgabe ihrer Flaschen den Bon spenden können. Wir hoffen auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit vielen Spendern. Mit diesem Projekt möchten wir nicht nur Müll vermeiden, sondern auch den Kindern einen bewussten Umgang mit Ressourcen näherbringen. Wir freuen uns über jede Unterstützung und sind gespannt, welche tollen Anschaffungen wir mit den Spenden realisieren können!



ERSTKOMMUNIONKINDER BACKEN BROT

Im Rahmen der Vorbereitung auf ihre Erstkommunion am 04. Mai trafen sich die Kommunionkinder der Pfarrei St. Josef, um gemeinsam Brot zu backen.

Unterstützt und angeleitet durch Bäckermeisterin Christina Bamler und ihr Team von der Bäckerei Bamler (ehem. Meyer) in Wernberg-Köblitz kneteten die Kinder voller Eifer und Freude ihren Teig und formten Brotlaibe und Brezen daraus. Während die Backwaren im Ofen fertig gebacken wurden, nahm sich Pfarrer Markus Ertl Zeit, den Kindern das Thema Brot und dessen Bedeutung für die Eucharistiefeier näher zu bringen.

Voller Stolz durften die Erstkommunionkinder dann ihrer Brote mit nach Hause nehmen, um es mit ihren Familien zu teilen. Die Kommunionkinder und ihre Familien bedanken sich recht herzlich bei Bäckermeisterin Christina Bamler mit ihrem Team, sowie bei Pfarrer Ertl und den Organisatorinnen für diesen fest in Erinnerung bleibenden Samstagvormittag.

Text: Christine List



Bild: Marina Klinger



Bilder: Susanne Scheuerer



NEUE SPONSOREN FÜR DAS PROJEKT „KLASSE 2000“ AN DER GRUNDSCHULE WERNBERG-KÖBLITZ

Seit Jahren nimmt die Grundschule Wernberg-Köblitz bereits am Gesundheitsprojekt der AOK „Klasse 2000“ teil. In den verschiedenen Jahrgangsstufen werden in jeweils 15 Schulstunden verschiedene Schwerpunktthemen zur Gesundheit behandelt und für die Kinder sehr anschaulich aufbereitet. Ein Gesundheitsförderer als externer Experte - für unsere Schule ist dies Frau Ziegler - besucht jede Klasse

zweimal. Ein Teil der Kosten übernimmt die Gesundheitskasse AOK, der Rest wird für dieses Schuljahr von den freiwilligen Sponsoren, der 2. Bürgermeisterin Frau Maria Schlögl und dem 3. Bürgermeister Herrn Dieter Rosenberg mit jeweils 250,-€ übernommen. Vielen herzlichen Dank dafür.

Auch für das nächste Schuljahr konnten wir bereits mit dem Frau-

enbund Wernberg und der Tanzgruppe Top Trupp die freiwilligen Sponsoren gewinnen, die uns ebenfalls jeweils 250,-€ für unser Projekt bereits übergeben haben.

Auch Ihnen ein herzliches Dankeschön auch im Namen unserer Schülerinnen und Schüler.

Bericht: Christine Losch
Foto: Maria Schlögl



BÜRGERMEISTER ÜBERGIBT TRINKFLASCHEN AN DIE NEUEN ERSTKLÄSSLER

Wasser ist gesund und wichtig für ein gesundes Leben und auch dafür, dass man leistungsfähig bleibt. Deshalb gibt es bereits seit einigen Jahren einen Wasserspender in der Grundschule Wernberg-Köblitz, an dem sich die Kinder kostenlos mit Trinkwasser versorgen können.

Zur Begrüßung der neuen Erstklässler der GS Wernberg-Köblitz ließ es sich Bürgermeister Konrad Kiener auch dieses Jahr nicht nehmen, jedem Kind eine Trinkflasche zu spendieren, die die Kinder am Wasserspenderautomaten in der Grundschule auffüllen können. Die Kinder freuten



sich sehr über das Geschenk und bedienten sich gleich fleißig am Wasserspender.

Bericht: Christine Losch · Fotos: Karin Ries

LESEKINO IN DER GRUNDSCHULE WERNBERG-KÖBLITZ

Seit 2004 findet jedes Jahr der bundesweite Vorlesestag statt. Die Grundschule Wernberg-Köblitz veranstaltete an diesem Tag das bekannte „Lesekino“.

Die Kinder wurden im Vorfeld zu einem Treffen eingeladen, um einen Einblick in die zu wählenden Bücher zu bekommen. Dafür wurden Plakate mit einer Inhaltsübersicht der Bücher gebastelt und vorgestellt. Die Auswahl reichte von Bilderbüchern, Tiergeschichten, Hexe-Lilli-Büchern bis hin zu Krimis- und Detektivgeschichten.

Im Anschluss durften sich die Kinder ein Ticket über das gewünschte Buch ziehen.

Das Lesekino startete mit einem gemeinsamen Treffen in der Aula, bei der die Eltern und Großeltern

herzlich willkommen geheißen wurden. Auch durften die Kinder die 2. Bürgermeisterin, Maria Schlögl begrüßen, die sich ebenso als freiwillige Vorleserin bereit erklärte.

Gleich darauf machten es sich die Beteiligten in verschiedenen Lesekinoecken gemütlich, um in die

Bücherwelten einzutauchen. Nach der Vorlesezeit begaben sich alle zurück in die Aula, in der ein gemeinsamer Abschluss stattfand.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die diese schöne und freudebringende Aktion ermöglicht haben!

Bericht: Sophia Würth · Fotos: Karin Ries



MOTTO DES MONATS JANUAR: WIR VERMEIDEN MÜLL

Im letzten Schuljahr hatten die Schüler der GS Wernberg-Köblitz ein neues Müllkonzept erarbeitet und dabei gelernt, wie Abfall richtig getrennt oder noch besser, vermieden werden kann.

Nun machte die Klasse 3 Kombi die Schüler darauf aufmerksam, dass der Pausenhof nicht mehr besonders schön und sauber aussieht, weil doch manche Kinder Papier und Abfall einfach auf den Boden werfen. In einem kleinen Theaterstück zeigten sie, wie

man es besser machen kann und wie der Abfall richtig sortiert und getrennt wird, damit die Rohstoffe wieder recycelt werden können.

Außerdem erklärten sie nochmal das Prinzip der Pausenhofhelfer, die verantwortlich dafür sind, dass der Pausenhof sauber bleibt und auch Kindern helfen, den Müll in die richtigen Abfallbehälter zu entsorgen.

Bericht: Christine Losch · Foto: Evelin Potthast



VERKEHRSERZIEHUNG MIT ADACUS

„Aufgepasst mit Adacus“ hieß es am Montag, 27. Januar 2025, an der Grundschule Wernberg-Köblitz. Mit viel Spaß, Bewegung und Freude vermittelte eine ausgebildete Moderatorin des ADAC den Erstklässlern die wichtigsten Verkehrsregeln. Spielerisch wurde das rich-

tige Verhalten im Straßenverkehr interaktiv eingeübt. Begeistert sangen die Kinder zum Schluss auch das Adacus-Lied „Bei Rot bleib ich steh'n“ mit, in dem die Inhalte kindgerecht zusammengefasst wurden.

Bericht und Fotos: Rosmarie Riedl



ALS DIE VOLKSSCHULE OBERKÖBLITZ NACH UNTERKÖBLITZ UMZOG

VERGEBLICHE SUCHE

Im September 1967 sollte ein Junglehrer seine erste Stelle an der Volksschule Oberköblitz antreten. Dienst-eifrig begab er sich an den von der Regierung zugewiesenen Wirkungsort und fragte nach dem Schulhaus. Zu seinem Erstaunen erklärte ihm ein Dorfbewohner, dass er seinen Arbeitsplatz „am Sand“ in Unterköblitz finden würde.

ALTER STANDORT OBERKÖBLITZ

Das älteste Oberköblitzer Schulhaus stand unterhalb der Pfarrkirche St. Emmeram im damaligen Mesnergarten. 1822 war es baufällig und musste abgerissen werden. Nur gut, dass Josef Wagner sein altes Haus Nr. 12 als Ersatz anbot. Erst 1867 wurde es umgebaut und im ersten Stock ein einziger Schulraum für 75 Kinder (1908) geschaffen. 1920 teilte man den Saal, damit zwei Abteilungen untergebracht werden konnten. Oberköblitz war nun eine zweiklassige Schule für 92 Kinder (1937). 1945 wurden durch den Zuzug Heimatvertriebener vier Gruppen nötig. Weil aber die Unterbringungsmöglichkeiten fehlten, musste man abwechselnd zwei Klassen am Vormittag und zwei am Nachmittag unterrichten. Das war auf die Dauer ein unhaltbarer Zustand. Deshalb ließ die Gemeinde 1949 Stall und Stadel abreißen und im ersten Stock des Anbaus zwei neue Schulräume einrichten. Im Erdgeschoß waren Feuerwehrspritze, Waschküche und Holzlege deponiert. Oberköblitz hatte ab jetzt eine vierklassige Schule. Im

Altbau wohnten der Schulleiter und eine weitere Lehrkraft. Als sich dann immer mehr Leute in der Gemeinde ansiedelten und die Schülerzahl gar auf 175 (1954) answoll, bewilligte die Regierung eine fünfte Lehrerstelle, für die aber weder Klassen- noch Wohnraum zur Verfügung stand. So wurde kurzerhand wieder Abteilungsunterricht eingeführt, also ein Saal doppelt belegt. Man wechselte sich im Vormittags- und Nachmittagsunterricht ab.

NEUER STANDORT UNTERKÖBLITZ

Doch der Zustrom riss nicht ab. Die Kinderzahl stieg unaufhaltsam, so dass der Neubau einer Schule nicht mehr länger hinauszuschieben war. Gemeinderat und Bürgermeister Max Koch entschieden, dass er im aufstrebenden Ortsteil Unterköblitz an der Naab über die Bühne gehen sollte. Die Wahl fiel auf ein am Nordostrand der Ansiedlung befindliches Waldareal, das in staubfreier Gegend ohne Straßenlärm und Verkehrsgefahren lag. „Einen noch besseren Platz gab es nicht!“ (ON) Mit den ersten Arbeiten, bei denen rund 800 Kubikmeter Erdreich bewegt werden mussten, wurde im Sommer 1955 unter Architekt Edwin Gräf, Amberg, und Baumeister Andreas Ehemann, Unterköblitz, begonnen. Im Dezember 1956 konnten die Bau- und Einrichtungsarbeiten vollendet werden. Die Gesamtkosten beliefen sich auf 367.000 DM und konnten durch Zuschüsse, Eigenleistungen und Spenden bestritten werden. „Alle Widerwärtigkeiten sind vergangen. Das geschaffene Werk aber bleibt bestehen und wird auch spä-

teren Generationen Zeugnis ablegen vom Opfersinn der Bürger und der Weitsicht der Erbauer. Die neue Schule ist ein Schmuckstück der ganzen Gemeinde.“ (ON) Nach einer Pontifikalmesse in der Pfarrkirche St. Emmeram bewegte sich am Sonntag, 6. Januar 1957 (Dreikönig), eine Prozession nach Unterköblitz. Dort erteilte Weihbischof Josef Hiltl, Titularbischof von Constantine, der idyllisch gelegenen „Waldschule“ (A-Bau) den kirchlichen Segen. Nach den Weihnachtsferien startete der reguläre Unterricht am 8. Januar. Sechs zu verdunkelnde Klassenzimmer mit doppelt verglasten Fenstern, Gruppenräume, Werkraum, Schulküche, Schulhof, Schulbrausebad und Spülklosetts boten nun viel bessere Lern- und Aufenthaltsbedingungen. Dazu auch trugen Radio, Filmgerät, Diaprojektor, Schüler- und Lehrerbücherei bei. Statt der umständlichen Holzöfen lieferte jetzt eine Ölheizung mit einem 30.000 Liter fassenden Tank konstante Temperaturen. Gleich neben der neuen Schule stand nun ein Lehrerwohnhaus. Lehrkräfte im Umzugsjahr waren Hauptlehrer Andreas Bösl, Klara Grasser, Anna Mayer, Marianne Welnhöfer und Eduard Lanzendörfer. Sie unterrichteten 190 Buben und Mädchen.

Im bisherigen Schulhaus wurden die Klassenräume durch Trennwände in Mietwohnungen umfunktioniert. Doch mit der Neugestaltung des Dorfplatzes hatte es auch für diesen Zweck ausgedient und wurde im März 1984 abgerissen. Mit ihm wich ein Stück altes Oberköblitz.

Wer geglaubt hatte, für die Zukunft ausgesorgt zu haben, irrte: 1964 folgten notgedrungen der B-Bau und 1969 der C-Bau mit der Ergänzung durch eine eigene Turnhalle und ein Hallenbad. Auslöser waren enorm kletternde Schülerzahlen: 1970: 620 in 17 Klassen, 1973: 690 in 19 Klassen (Rekordstand) und 1977: 624 in 19 Klassen. 1974/75 lernten 43 Jugendliche in der Klasse 9a!

Gründe für den schier unglaublichen Zuwachs waren: Steigende Geburtenzahlen („Babyboomer“), aufgelöste Landschulen in Glaubendorf und Saltendorf (Neue Schulhäuser standen leer!), Einführung der 9. Jahrgangsstufe 1969 mit der gern genutzten Chance, den Qualifizierenden Hauptschulabschluss („Quali“) durch eine anspruchsvolle Prüfung zu erwerben. Überdies wurden die Klassen 7 bis 9 aus Wernberg und Kemnath mit Neunaigen integriert.

In der Grund- und Teilhauptschule I Wernberg verblieben die Klassen 1 bis 6 (1970: 203 Schüler in 5 Klassen). 2005 kam sie zur Grund- und Hauptschule Wernberg-Köblitz.

Quellen: Handbücher der Volksschulen in der Oberpfalz von 1908, 1937, 1954, 1957, 1961, 1970, 1974 und 1978; Oberpfälzer Nachrichten (ON), 5. Januar 1957, Regensburger Bistumsblatt 2/1957; Aufzeichnungen von Rektor Eduard Lanzendörfer; Bäuml, Hans, Markt Wernberg-Köblitz, Amberg 1998; Flyer zum Um- und Neubau 2004.

Text: Josef Eimer
Bilder: Marktarchiv Wernberg-Köblitz



Altes Schulhaus in Oberköblitz



Abriss im März 1984



Neue „Waldschule“ mit Lehrerwohnhaus in Unterköblitz



Bürgermeister Max Koch legt am 8. Oktober 1955 den Grundstein für das neue Schulhaus in Unterköblitz. Bei den Schulkindern steht Hauptlehrer Andreas Bösl.



Konsekrator Weihbischof Josef Hiltl: Hier bei der Segnung der Brücke 1951

FERTIGSTELLUNG DER NEUEN MEHRFACHSPORTHALLE IN REICHWEITE

Seit Oktober 2022 wird anschließend an das Schulgebäude in der Pfarrer-Schreyer-Straße die neue Mehrfachsporthalle gebaut. Die Fertigstellung ist für April 2025, die Einweihung am 24. Mai 2025 geplant. Der Verbindungsbau zur Schule, der auch als Foyer und Windfang genutzt wird, ist nahezu fertiggestellt. Im Sozialtrakt werden derzeit die Böden verlegt, und anschließend wird die Fertiginstallation durchgeführt. In der Sporthalle selbst sind die Akustikwand, der Beamer und die Leinwand bereits montiert und der Sportboden wird gerade eingebaut.

Auch bei den Außenanlagen sind erhebliche Fortschritte zu verzeichnen. Die Kanal- und Wasserleitungen wurden bereits im letzten Jahr erneuert, die Versickerungsanlage für das Oberflächenwasser ist ebenfalls bereits eingebaut. Die Pflasterarbeiten zum Kirchenplatz hin sind abgeschlossen. Entlang der Bahnhofstraße werden in den nächsten Wochen die Pflasterarbeiten an den Parkplatzflächen ausgeführt. In den Faschingsferien werden Asphaltierungsarbeiten in der Pfarrer-Schreyer-Straße zwischen Altenheim und

Mehrfachsporthalle durchgeführt, wofür voraussichtlich eine Straßenvollsperrung notwendig ist.

Anlässlich des Tages der Städtebauförderung am 10. Mai 2025 ist eine Ausstellung über verschiedene städtebauliche Projekte der Gemeinde im neuen Verbindungsbau vorgesehen. Die neue Mehrfachsporthalle ist an diesem Tage noch nicht zu besichtigen, dies bleibt dem Einweihungstermin am 24. Mai 2025 vorbehalten.

Bleibt zu hoffen, dass die letzten Arbeiten auch weiterhin unfallfrei verlaufen und die letzten Arbeiten auch ohne größere Schwierigkeiten erledigt werden können.



**Tag der
Städtebauförderung
2025**



In den kommenden Ausgaben von „Wernberg-Köblitz aktuell“ möchten wir Ihnen die einzelnen Handlungsfelder der Agenda30 näherbringen. Wir gehen dabei schwerpunktmäßig auf die Bereiche ein, in denen die Kommunen und die Bürger am besten Einfluss nehmen können. Alle Beiträge zum Thema „Agenda30“ finden Sie auch nochmal zum Nachlesen auf der Homepage der Gemeinde unter der Rubrik „Leben in Wernberg-Köblitz/Agenda30“.

AGENDA30 – KLIMAWALD

UNSER WALD – WARUM IST ER SO WICHTIG FÜR UNS?



Der Wald ist ein vielfältiges und komplexes Ökosystem, das großen Einfluss auf unser Leben hat und von dem wir in vielerlei Hinsicht profitieren. Es mag uns im Alltag zwischen Wohnung, Schule, Arbeit und Fitnessstudio nicht immer bewusst sein, aber der Wald leistet Tag für Tag, Woche für Woche und Jahr für Jahr Enormes:

Holz als Rohstoff

Allein in Bayern stehen ca. 5 Milliarden Bäume, wobei hier alles mitgezählt wird, was größer als 20 cm ist – also eine recht großzügige Zählweise. Jedes Jahr wachsen etwa 33 Millionen Vfm (Vorratsfestmeter, Holzvorrat eines stehenden Baumes incl. Rinde) in bayerischen Wäldern nach.

CO₂ und Sauerstoff

Ein Hektar Wald in gemäßigtem Klima bindet ca. 10,6 Tonnen CO₂ – jedes Jahr. Dies entspricht dem CO₂-Gehalt von ca. 4.500 Liter Benzin. Gleichzeitig setzt ein Hektar Nadelwald 30 Tonnen Sauerstoff frei, Laubwald „nur“ 15 Tonnen, da die Bäume im Winterhalbjahr kein Laub tragen (für diejenigen, die sich nicht gleich erinnern: ein Hektar entspricht 10.000 qm).

Luftreinigung

Pro Hektar filtert ein Wald jährlich bis zu 50 Tonnen Ruß und Staub aus der Atmosphäre, ganz ohne technische Vorrichtungen und offenbar zuverlässiger als so manche Abgasanlage deutscher Autohersteller.

Niederschlag und Grundwasser

Der Niederschlag wird im Wald auf vielfältige Weise gespeichert und abgepuffert, langsam an den Untergrund abgegeben und auf dem Weg in die tieferen Schichten gefiltert. Durch den aufstehenden Bewuchs sind die Grundwasserspeicher gut geschützt, daher liegt mehr als die Hälfte der bayerischen Wasserschutzgebiete im Wald – oder besser gesagt darunter.

Artenvielfalt

In den bayerischen Wäldern leben rund 13.000 Arten. Ein großer Teil hiervon, vor allem Käfer und Pilze, sind auf Totholz als Lebensraum angewiesen und dahingehend stark spezialisiert. Wie immer bilden verschiedenste Arten ein komplexes System gegenseitiger Abhängigkeiten, so dass der Ausfall einer einzigen Art bereits dramatische Folgen für das ganze System haben kann (mehr dazu auf der Homepage der Gemeinde unter dem Stichpunkt „Agenda30 – Biodiversität“)

Erholung und Gesundheit

Ob Spaziergehen, Laufen, Radfahren oder einfach „Waldbaden“, der Wald hat einen unglaublich positiven Einfluss auf unsere Gesundheit und unser Wohlbefinden. Zum einen hat das Grün einen beruhigenden Effekt auf das Nervensystem, zum anderen stärken die ätherischen Öle und Terpene der Bäume unser Immunsystem.

WAS IST DAS PROBLEM?

Die bayerischen Wälder stehen unter Stress. Zwar konnte das Waldsterben durch den „Sauren Regen“ seit den 1980er Jahren durch verschiedene Maßnahmen wie Rauchgasentschwefelung bei Kraftwerken oder den Einbau von Katalysatoren bei Fahrzeugen deutlich verringert werden, gleichzeitig hat der Wald jedoch mit den immer stärker werdenden Folgen des Klimawandels zu kämpfen.

Gerade die Fichte, der „Brotbaum der Forstwirtschaft“, geschätzt wegen ihrer relativen Anspruchslosigkeit, schnellem Wachstum und vielseitiger Verwendbarkeit, leidet extrem bei geringen Niederschlägen. Bei Trockenstress kann sie nicht mehr genügend Harz produzieren, um den Borkenkäfer beim Anbohren der Rinde kurzerhand zu „verharzen“ und damit zu töten. Ist der Käfer erst einmal erfolgreich in die Rinde eingedrungen, ist das Schicksal des Baumes besiegelt. Über entsprechende Signalstoffe des Käfers werden Artgenossen angelockt, welche ebenfalls ihre Brut in dem befallenen Baum ablegen. Dabei zerstören die Larven die Bastschicht zwischen Rinde und Holz, so dass die Nährstoffversorgung des Baums zum Erliegen kommt und der Baum unweigerlich abstirbt. Je länger und trockener der Sommer, desto schneller können sich die Käfer vermehren; bis zu drei Generationen in einem Jahr sind möglich.

Trockenheit sorgt auch für eine geringere Standfestigkeit, was bei größeren Sturmereignissen zu großflächigen Windwürfen führen kann. Käfer und Sturm können so innerhalb kurzer Zeit riesige Waldgebiete schädigen, Monokulturen sind hier besonders gefährdet. Da der Anteil der Fichte in Bayern bei knapp 42% liegt, handelt es sich um ein Problem von erheblichem Ausmaß. Doch auch andere Baumarten wie Buche, Eiche oder Kiefer leiden unter zu hohen Temperaturen und ausbleibenden Niederschlägen. Da der Klimawandel schneller fortschreitet als das Ökosystem „Wald“ auf diese Veränderungen reagieren kann,

muss bei der Bewirtschaftung ein besonderes Augenmerk daraufgelegt werden, den Wald aktiv und vorausschauend umzubauen, damit nicht einzelne Teile des Ökosystems kollabieren. Wir haben oben bereits gesehen, wie wichtig ein gesunder und intakter Wald für uns alle ist.

UND WAS IST EIN „KLIMAWALD“?

Ein wichtiges Ziel in der Bewirtschaftung der staatlichen und kommunalen Wälder ist der Umbau in Richtung „Klimawald“. Dabei werden insbesondere folgende Ziele verfolgt:

- » Widerstandsfähigkeit gegenüber den zu erwartenden Klimaveränderungen
- » Zusätzliche Speicherung von CO₂ durch wuchskräftige Bestände
- » Nachhaltige und vorausschauende Bewirtschaftung
- » Schutz der Artenvielfalt und des Erholungswerts
- » Zuverlässigkeit und Kontinuität bei der Rohstoffversorgung

Da niemand genau wissen kann, wie das Klima in Bayern in 50 oder 100 Jahren aussieht, läuft das Ganze bis zu einem gewissen Grad nach dem urbayerischen Motto „Schau’ ma mal, dann seng ma’s scho“, weil „nix gwiss woas ma niad“. Was man allerdings weiß, ist, dass in einem möglichst breit aufgestellten Mischwald mit mehreren gut etablierten Arten ziemlich wahrscheinlich eine Art besser mit den neuen Gegebenheiten zurechtkommen wird. Ein Totalausfall, wie er bei Monokulturen droht, kann so bestmöglich vermieden werden.

Hierzu werden neben den heimischen Hauptbaumarten wie Buche, Eiche und Tanne auch seltenere klimatolerantere heimische Baumarten wie Spitzahorn, Elsbeere oder Edelkastanie angebaut. Aber auch die Nadelhölzer haben im Klimawald ihre Berechtigung, da sie besonders wuchskräftig sind und spezifische Voraussetzungen für bestimmte Tiere, Pilze, Flechten und Moose bieten.

Im Rahmen einer vorausschauenden Bewirtschaftung werden vorausverjüngte Bestände angestrebt, in denen kleine und mittlere Bäume gemischt mit Altbäumen stehen. Besonders alte und dicke Bäume, sogenannte „Methusaleme“, werden besonders geschützt und teilweise auch als stehendes oder liegendes Totholz im Wald belassen – sehr zur Freude von Specht, Siebenschläfer, Eule, Fledermaus, Hirschkäfer, Feuersalamander, Erdkröte und so weiter.

Neben der Artenvielfalt hat Totholz noch weitere positive Eigenschaften. Bei der Zersetzung des Holzes entsteht Humus, Nährstoffe und Spurenelemente

werden freigesetzt sowie die Bodenfruchtbarkeit verbessert. Außerdem sorgt liegendes Totholz für eine besondere Art der Naturverjüngung: Fichten- und Kiefern sämlinge keimen gerne auf ihren schon leicht zersetzten Artgenossen, da diese das Wasser wie ein Schwamm speichern und der Sämling gegenüber dem umgebenden Bewuchs einen Höhenvorteil erreicht. Ein „aufgeräumter“ Wald ist also nicht wirklich erstrebenswert, und so mancher Asthaufen ist nicht aus Faulheit, sondern aus Fachkenntnis heraus liegengelassen.

Ein kontrollierter und geplanter Einschlag von Nutzholz hat auch wirtschaftliche Vorteile. In Zeiten von großen Sturm- und Käferschäden bricht der Holzpreis oft stark ein, das Schadholz muss aber trotzdem zügig aufgearbeitet werden, damit sich der Käfer nicht weiterverbreiten kann. Oft decken die Erlöse gerade so die Kosten, die Lager sind voll und als letzte Möglichkeit bleibt oft nur noch die Verwertung als Brennholz. Umgekehrt müssen geschädigte Flächen erst wieder aufgeforstet werden und bringen in den folgenden Jahren oder Jahrzehnten entsprechend weniger Ertrag, kosten dafür aber viel Geld und Nerven. Je weniger unkalkulierbare Schäden, desto entspannter ist also die Gemütslage in der Forstwirtschaft.

Nicht zuletzt macht es auch ungleich mehr Spaß, in einem gesunden und strukturreichen Wald spazieren zu gehen oder Sport zu treiben. Gerade die Laubbäume kommen unseren jahreszeitlichen Bedürfnissen sehr entgegen: im Winter lassen sie die Sonnenstrahlen nahezu ungehindert zu uns durch, im Sommer dagegen spendet das grüne Laubdach einen lebendigen Schatten und ein vergleichsweise kühles Mikroklima. In alten Buchenbeständen kann die Temperatur um bis zu 5 °C geringer sein als im freien Umland.

WAS KANN DER MARKT WERNBERG-KÖBLITZ TUN?

Die Marktgemeinde Wernberg-Köblitz besitzt knapp 37 ha Gemeindewald, davon werden ca. 29 ha regulär bewirtschaftet. Die übrigen Flächen stehen außerhalb der regulären Nutzung, es handelt sich hier z.B. um Böschungen, Feuchtflächen, Wiesen oder Wege. Aufgrund gesetzlicher Vorgaben ist für den Gemeindewald ein Forstbetriebsgutachten erstellt worden, das detaillierte Bewirtschaftungsziele für die jeweiligen Flächen beschreibt und für den Zeitraum 2021 bis 2040 gilt.

Aus dem Gutachten geht hervor, dass der Waldumbau bereits gut vorangeschritten ist. Das allgemeine Bestockungsziel (kurz „BZ“) stellt sich im Vergleich zum derzeitigen Bestand wie folgt dar:

Baumart	Derzeitiger Anteil	Anteil lt. BZ
Buche	11%	15%
Eiche	31%	30%
Edellaubholz	12%	15%
Sonstiges Laubholz	10%	5%
Summe Laubbäume	64%	65%
Fichte	6%	5%
Kiefer	30%	20%
Lärche	-	5%
Tanne	-	5%
Summe Nadelbäume	36%	35%

Die Zielverteilung von Laub- und Nadelbäumen ist nahezu erreicht, vor allem weil der Anteil der Fichte vergleichsweise niedrig ausfällt. Zuwächse sollen vor allem im Bereich der Edellaubhölzer wie Elsbeere, Esskastanie, Flatterulme und Ahorn erzielt werden, außerdem sollen kleinere Anteile Lärchen und Tannen eingemischt werden.

Hier vielleicht eine kurze Anmerkung zum Begriff „Mischwald“: es ist entgegen der landläufigen Meinung nicht zielführend, auf einer bestimmten Fläche viele verschiedene Bäume gemischt zu pflanzen, da die wuchskräftigen Arten die wuchsschwächeren mit der Zeit verdrängen und die Durchmischung dadurch wieder aufgelöst wird. Daher werden die gewünschten Arten in größeren Gruppen gepflanzt, so dass sich ein Mischwald wie ein Mosaik aus verschiedenen mehr oder weniger großen Beständen darstellt.

Auf der unten abgebildeten Fläche bei Deindorf wurde bereits ein Umbau von einem reinen Kieferbestand (ca. 60-90 Jahre alt) in einen Bestand mit 80% Buche vorgenommen. Ein Teil der Kiefern wurde als Schirm für die Buchen belassen, die im jugendlichen Alter den Halbschatten schätzen. Die dichte Pflanzung entspricht den natürlichen Gegebenheiten, ein Buchensprossling kommt selten allein und muss sich daher gegen viele andere Sprosslinge durchsetzen.

Die Jungbäume treiben sich gegenseitig in die Höhe, so wird gleichzeitig die Ausbildung starker Seitentriebe verhindert und qualitativ hochwertiges Stammholz erzeugt. Im nächsten Schritt wird der Schirm geschlagen und das Weichlaubholz entnommen werden, in den entstehenden Lücken sollen Lärchen aufwachsen.

Im Verlauf der Bewirtschaftung werden immer wieder Buchen entnommen, so dass im Altbestand auf einer Fläche von ca. 1.000 qm nur noch ca. 10 große Buchen stehen.



Zwischen den jungen Buchen wachsen auch Birken und andere Weichlaubhölzer, die im Zuge der nächsten Pflegemaßnahmen entfernt werden.



Der lockere Schirm aus Kiefern ist gut zu erkennen, darunter der relativ dichte Buchenbestand.

WAS IST EIGENTLICH MIT DEM BIOTOP IM NEUDORFER WALD PASSIERT?

Wer öfter im Neudorfer Wald (westlich zwischen Kettitzmühle und Grünau) auf den Laufstrecken unterwegs ist, hat wahrscheinlich beim Anblick des dortigen Biotops erstmal gestutzt. Dieses war im Zuge des Baus der A93 angelegt worden und im Lauf der Zeit völlig zugewachsen. Im Herbst 2021 wurde das Gelände tiefgreifend umgestaltet, manch einer wird sich eher denken „verwüstet“. Tatsächlich wurde hier jedoch ein ehemals vielfältiger Lebensraum wiederbelebt.



Auf den ersten Blick wirkt das Biotop wie eine liegengelassene Baustelle, bei näherem Hinsehen bilden die unterschiedlich tiefen Wasserbereiche und vor allem die Uferzonen wertvolle Lebensräume für vielerlei Lebewesen.

Zuständig für dieses Biotop ist nicht die Gemeinde Wernberg-Köblitz (es liegt nicht einmal im Gemeindegebiet), sondern die Bayerischen Staatsforsten in Person von Förster Simon Schmidt vom Forstbetrieb Schnaittenbach. Ursprünglich war die Fläche angelegt worden als Lebensraum für Reptilien und Amphibien, diese mögen es allerdings lieber sonnig und offen als dunkel und zugewachsen. Daher auch der Zeitpunkt der Maßnahme im Herbst, damit die wechselwarmen Tiere noch mobil und die Jungtiere bereits weit genug entwickelt sind.

Im ersten Schritt wurde der Bewuchs weitestgehend entfernt und ein Teil in Form von Reisighaufen und Totholzstämmen abgelagert. Zusätzlich wurden die Uferbereiche abgeflacht, verlandete Bereiche wieder aufgebrochen und Steinhäufen angelegt. Der offene Sandboden zwischen den Wasserflächen speichert die Wärme und schafft einen besonderen strukturellen Aspekt in der Anlage.



abgeflachter Uferbereich mit neu angelegter Landzunge



wertvolle Kleinstrukturen wie liegendes Totholz, Steinhäufen und Wurzelstockhaufen, im Hintergrund eine Eichenpflanzung

In ähnlicher Art und Weise wird an verschiedenen Stellen im Staatsforst ausgelichtet, um unterschiedliche Strukturen und Lichtverhältnisse zu schaffen; ein stockdunkler Fichtenbestand ist nämlich bei näherer Betrachtung kein besonders attraktiver Lebensraum. Auch Bodenverwundungen, bei denen der Mineralboden unter der Humusschicht mit Forstpflügen freigelegt wird, sehen für den Laien erst einmal schlimm aus, sind aber für die Naturverjüngung von Kiefern, Lärchen und auch Douglasien wichtig. In der Natur nutzen diese sog. Mineralbodenkeimer z.B. den offenen Boden im Bereich der Wurzelteller von umgestürzten Bäumen, bei gewünschter Naturverjüngung muss der Mensch hin und wieder selbst Hand anlegen.

UND WAS KANN ICH SELBER TUN?

Private Waldbesitzer können sich in der Bewirtschaftung ihrer eigenen Wälder optimalerweise an den Klimawald-Konzepten orientieren, der zuständige Förster Hubert Amode vom Forstrevier Pfreimd steht hier beratend zur Seite. Jeder Waldbesitzer, ob Freistaat, Kommune oder privater Forstwirt, bewegt sich (vermeintlich) im Spannungsfeld zwischen guten Erträgen und den Aspekten zum Natur- und Klima-

schutz. Allerdings gilt insbesondere in der Forstwirtschaft: was in 80 Jahren geerntet werden soll, muss heute klug gepflanzt werden. Ein klimastabiler, nachhaltig bewirtschafteter Wald stellt daher eine lohnende Investition in die Zukunft dar – Nachhaltigkeit wird ja auch oft als „Enkeltauglichkeit“ beschrieben. Auch der waldbesitzlose Durchschnittsbürger kann seinen Beitrag leisten, dabei sollten die allgemeinen Verhaltensregeln eine Selbstverständlichkeit sein (kein unnötiger Lärm, keine freilaufenden Hunde, auf den Wegen bleiben, keinen Abfall hinterlassen). Daneben wäre ein wertschätzender Umgang mit den Menschen wünschenswert, die sich täglich mit dem Wald beschäftigen. Beide Förster haben von teilweise unerfreulichen Begegnungen erzählt, weil der eine oder andere Spaziergänger mit den vorgenommenen Pflegemaßnahmen nicht einverstanden war.

Natürlich ist es richtig und wichtig, wenn Menschen sich für die Belange der Natur und insbesondere des Waldes interessieren und entsprechende Fragen stellen. Diese werden in aller Regel auch gerne von den ausführenden Personen beantwortet, soweit es die Zeit erlaubt. Allerdings darf man grundsätzlich schon etwas Vertrauen in die Sach- und Fachkenntnis derjenigen haben, die sich haupt- oder nebenberuflich mit der Materie beschäftigen. Es erscheint doch nahelie-

gend, dass man einen forstlichen Beruf nicht deswegen ergreift, um dem Wald den größtmöglichen Schaden zufügen zu können.

WO KANN ICH MICH WEITER INFORMIEREN?

Die obenstehenden Informationen sind größtenteils den Seiten des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (<https://www.stmelf.bayern.de>) und der Bayerischen Staatsforsten (<https://www.baysf.de>) entnommen. Hier finden Sie noch viele weitergehende Informationen zum bayerischen Klimawald.

Eine eher intuitive, aber sehr weitreichende Erkenntnis erlangt man am besten beim Betrachten eines alten Baumriesen: die Kreisläufe im Wald umfassen Zeiträume von Jahrzehnten und Jahrhunderten, und das, was wir in diesem Moment wahrnehmen, ist immer nur ein winziger Ausschnitt des großen Ganzen.

Wenn Sie Fragen oder Anregungen für uns haben, schicken Sie uns jederzeit gerne eine Nachricht unter agenda30.beauftragte@wernberg-koebnitz.de

Georg Schlögl und Cornelia Paulus
Agenda30-Beauftragte des Marktes Wernberg-Köblitz

BUCHER
municipal

Komm in
unser Team!

Ausbildung zum Industriekaufmann (m/w/d)

Standort: Wernberg-Köblitz | Start: September 2025

Starte deine Zukunft mit einer Ausbildung bei Bucher Municipal Wernberg GmbH!

Dein Profil:

- Abgeschlossene Schulausbildung
- Gute Englischkenntnisse
- Freude am Arbeiten mit EDV-Systemen
- Offenheit und Engagement
- Sorgfältige und strukturierte Arbeitsweise
- Kommunikationsstärke und Teamfähigkeit

Wir bieten:

- Erstklassige Betreuung und Mitarbeit in einem jungen, motivierten Team
- Angenehmes Arbeitsklima und moderne Arbeitsplätze
- Übernahme nach erfolgreicher Ausbildung
- Sicherer Arbeitsplatz in einem zukunftsstarken Unternehmen

Haben wir dein Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf deine vollständigen Bewerbungsunterlagen per Post, per Email oder bringe sie gerne persönlich bei uns vorbei!

Bucher Municipal Wernberg GmbH

Ansprechpartnerin: Katrin Vogl
katrin.vogl@buchermunicipal.com
09604/93267-18
Weidachstr. 1 | 92533 Wernberg-Köblitz
www.buchermunicipal.com

PROBLEMMÜLLSAMMLUNG 2025

FRÜHJAHRSSAMMLUNG

ORTSTEIL	STANDORT	DATUM/UHRZEIT	
Kettnitzmühle	Parkplatz Nürnberger Str. (bei Recyclinghof)	Sa. 26.04.2025	13.30 – 14.30 Uhr
Saltendorf	Dorfplatz beim Waaghaus	Mi. 07.05.2025	10.35 – 11.05 Uhr
Neunaigen	ehem. Gemeindekanzlei	Mi. 07.05.2025	11.25 – 11.55 Uhr
Unterköblitz	Bauhof	Mi. 07.05.2025	12.15 – 13.00 Uhr
Damelsdorf	Dorfplatz bei Glockenstuhl	Mi. 07.05.2025	13.50 – 14.10 Uhr
Oberköblitz	ehem. Festplatz an der Naabbrücke	Do. 08.05.2025	09.20 – 10.05 Uhr
Wernberg	Jugendheim	Do. 08.05.2025	08.00 – 09.00 Uhr
Woppenhof	Feuerwehrhaus	Fr. 06.06.2025	09.30 – 09.50 Uhr

HEUER WIEDER SPERRMÜLLABFUHR

Der Landkreis Schwandorf bietet in Zusammenarbeit mit den Abfuhrunternehmen heuer wieder eine kostenlose Sperrmüllsammlung an. Zuletzt gab es im Jahr 2022 eine solche Aktion. Derzeit laufen die Vorbereitungen, damit die Abfuhr flächendeckend erfolgen kann. Start ist am 10. März in Wernberg-Köblitz. Die konkreten, teilweise nach Straßenzügen aufgeschlüsselten Tourenpläne und nähere Hinweise dazu, was in diesen Tagen zur Abholung bereitgestellt werden darf, werden noch durch das Landratsamt Schwandorf bekanntgegeben.

BITTE MERKEN SIE SICH
DIESEN TERMIN VOR:
WERNBERG-KÖBLITZ, 10. BIS 19. MÄRZ.

Zuständig für die Sperrmüllabfuhr ist das Landratsamt Schwandorf – Abfallberatung.

FUNDAMT

Beim Markt Wernberg-Köblitz sind seit Veröffentlichung der letzten Ausgabe „Wernberg-Köblitz aktuell“ folgende Fundsachen abgegeben worden:

- >> Schlüsselbund mit 2 Schlüsseln, Schlüsselkarte und Anhänger
- >> Einzelner Schlüssel mit Anhänger
- >> Fahrrad der Marke Giant
- >> Autoschlüssel mit Chipanhänger
- >> Brille



MÜLLKALENDER

Nachstehend informieren wir Sie über die Abfuhrtermine für die Restmülltonne, die Papiertonne, die Wertstoffsäcke, sowie die ordnungsgemäßen Entsorgungsmöglichkeiten von Grüngut und anderen Abfällen (z.B. Sperrmüll, Problem-müll, usw.). Bitte nehmen Sie die angebotenen Entsorgungsmöglichkeiten wahr und schonen Sie damit unsere Umwelt.

Ohne Gewähr! Änderungen vorbehalten!
Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

ABFUHRTERMINE

ORTSTEILE

RESTMÜLLTONNE

24.02., 10.03., 24.03., 07.04., 22.04., 05.05., 19.05., 02.06., 16.06., 30.06., 14.07.2025	Damelsdorf, Damelsdorf-Siedlung, Friedersdorf, Kettnitzmühle, Maierhof, Neunaigen, Oberndorf, Saltendorf, Schmalhof, Waldfrieden und Unterköblitz
17.02., 03.03., 17.03., 31.03., 12.04., 28.04., 12.05., 26.05., 10.06., 23.06., 07.07.2025	Alletshof, Deindorf, Diebrunn, Feistelberg, Glaubendorf, Gröbmühle, Kötschdorf, Losau, Oberköblitz, Prügelhof, Rattenberg, Schiltern, Schwarzberg, Trad, Woppenhof und Wernberg

WERTSTOFFSÄCKE

20.02., 20.03., 16.04., 15.05., 13.06., 10.07.2025	Diebrunn, Feistelberg, Kötschdorf, Trad, Wernberg und Oberköblitz
21.02., 21.03., 17.04., 16.05., 14.06., 11.07.2025	Damelsdorf, Damelsdorf-Siedlung, Friedersdorf, Kettnitzmühle, Maierhof, Neunaigen, Oberndorf, Saltendorf, Schmalhof, Waldfrieden und Unterköblitz, Alletshof, Deindorf, Glaubendorf, Gröbmühle, Losau, Rattenberg, Schiltern, Schwarzberg und Woppenhof

PAPIERTONNE

07.03., 04.04., 03.05., 31.05., 27.06., 25.07.2025	Alletshof, Deindorf, Glaubendorf, Gröbmühle, Losau, Rattenberg, Schiltern, Schwarzberg und Woppenhof
10.03., 07.04., 05.05., 02.06., 30.06., 28.07.2025	Diebrunn, Feistelberg, Kötschdorf, Trad, Wernberg und Oberköblitz
11.03., 08.04., 06.05., 03.06., 01.07.2025	Damelsdorf, Damelsdorf-Siedlung, Friedersdorf, Kettnitzmühle, Maierhof, Neunaigen, Oberndorf, Saltendorf, Schmalhof, Waldfrieden und Unterköblitz

RECYCLINGHOF

Der Recyclinghof Wernberg-Köblitz dient als Serviceeinrichtung zur kostenlosen Entsorgung von zahlreichen Materialien wie Sperrmüll, Schrott, recyclebarer Bauschutt, Altfett, Fenster- und Flachglas. Aus Gründen der Gebührengerechtigkeit ist jedoch die Anlieferung nur in Kleinmengen bis max. 0,5 Kubikmeter pro Anlieferungstag möglich. Größere Mengen (z.B. Haushaltsauflösungen) hat der Abfallerzeuger selbst oder über private Unternehmen auf eigene Kosten zu entsorgen.

Öffnungszeiten:
Di. 09.00 - 12.00 Uhr und Sa. 08.00 - 12.00 Uhr
Annahmeschluss: 11.45 Uhr

Adresse: Nürnberger Straße 171, Ortsteil Unterköblitz

Weitere Informationen erhalten Sie bei unserem Betreuungspersonal

Herrn Meller, Tel. 2481

Herrn Josef Hammerl, Handy-Nr. 0160/90422974

GRÜNGUTANNAHME

Zur Beseitigung von Gartenabfällen usw. steht am gemeindlichen Recyclinghof eine Grüngutannahme zu den bekannten Öffnungszeiten. Die Anlieferung ist kostenpflichtig. Alternativ kann die Anlieferung auch an die nachfolgende Grüngutannahmestelle erfolgen. Kompost Kiener, Kötschdorf 9, 92533 Wernberg-Köblitz, Tel.: 09604 746, Fax: 09604 17 94

Wir bitten um Verständnis, dass widerrechtliche Entsorgung von Gartenabfällen und sonst. Gegenständen zur Anzeige gebracht werden.

Anlieferzeiten bei Fa. Kiener:

Sa. 08.00 - 12.00 Uhr

